

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE C

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Reihe 1

Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

VII. Einzelhandel 1961

Vorbericht 4

**Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren
sowie mit Hausrat und Wohnbedarf aus
Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz
(Ausgewählte Wirtschaftsklassen)**



Bestellnummer : C 1/VII - 61 V 4
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	<u>Seite</u>
1. Einführung	3
2. Aufbau und Inhalt der Tabellen	5
Tabellen	
1. Zahl und Art der erfaßten Unternehmen 1961	10
2. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher Umsatz und Gesamtleistung 1961	12
3. Gesamtleistung, Wareneingang und -einsatz, Hohertrag und Betriebsergebnis 1961 je Unternehmen	16
4. Kosten und Betriebsergebnis 1961 je Unternehmen	18
5. Beschäftigte und Personalkosten 1961 je Unternehmen	26
6. Posten des Jahresabschlusses 1961 je Unternehmen	30

Zeichenerklärung

- an Stelle einer Zahl = nichts vorhanden
- 0,0 an Stelle einer Zahl = mehr als nichts, aber weniger als die
Hälfte der kleinsten Einheit, die in der
Tabelle zur Darstellung gebracht werden
kann

Erschienen im März 1965

Nachdruck -- auch auszugsweise -- nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,50

-1. Einführung

Die Kostenstrukturstatistik 1961 im Einzelhandel wurde auf Grund des "Gesetzes über Kostenstrukturstatistik vom 12. Mai 1959" (BGBl. 1959 I, S. 245/6) durchgeführt. Nach diesem Gesetz finden nacheinander in vierjährigem Turnus in den verschiedenen Bereichen Kostenstrukturerhebungen auf repräsentativer und freiwilliger Basis statt. Im Jahre 1966 wird der Einzelhandel erneut für 1965 befragt.

Diese Statistik stellt eine Ergänzung jener Statistiken dar, die das Ergebnis der Wirtschaftstätigkeit (Produktion von Waren und Dienstleistungen, Umsatz usw.) messen. Sie gibt ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Zahlen über die Kostenrelationen in den verschiedenen Wirtschaftsbereichen sind sowohl für die staatlichen Stellen wie auch für die Wirtschaft von großer Bedeutung. Durch eine weitgehende fachliche und größenklassenmäßige Aufgliederung innerhalb der einzelnen Zweige erhält auch das einzelne Unternehmen Anhaltspunkte für den Vergleich mit der eigenen Kostengestaltung. Die Kostenstrukturstatistik bildet ferner eine der wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Entstehung des Sozialprodukts und der dafür von den einzelnen Wirtschaftsbereichen geleisteten Beiträge.

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung im Einzelhandel in enger Zusammenarbeit mit der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, dem Zentralverband Deutscher Konsumentengossenschaften e.V., dem Bundesverband des Deutschen Versandhandels e.V. und der Arbeitsgemeinschaft der Berufsvertretungen Deutscher Apotheker vorbereitet und durchgeführt.

Erhebungseinheit war das Gesamtunternehmen, jedoch ohne eine etwa vorhandene Landwirtschaft. In die Erhebung wurden auch Unternehmen mit Betriebskombinationen, z.B. mit Großhandel, eigener Herstellung, Reparatur, Gaststätte u.ä. einbezogen.

Das Frageprogramm lehnte sich sowohl an die Fragestellung bei der Kostenstrukturerhebung 1950 1) als auch an das Frageprogramm der Handels- und Gaststättenzählung 1960 2) an. Neben den allgemeinen Fragen (Geschäftsjahr, Kennzeichnung und Rechtsform des Unternehmens) wurden die Anzahl der im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigten Personen, verschiedene Posten des Jahresabschlusses, der steuerliche und wirtschaftliche Umsatz, der Wareneingang, bei Lieferanten erzielte Skonti und vor allem die Kosten - gegliedert nach Kostenarten - erfragt.

Um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu erreichen, wurden dem Fragebogen als Ergänzung zu den hierin enthaltenen Hinweisen noch eingehende Ausfüllungsrichtlinien beigegeben. Trotzdem war es in-

- 1) Vgl. Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Bd. 49 "Die Kostenstruktur in der gewerblichen Wirtschaft und in ausgewählten freien Berufen" (Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950), Heft 4: Einzelhandel.
- 2) Vgl. Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Fremdenverkehr; Handels- und Gaststättenzählung 1960 (I. Einzelhandel), Vorbericht 1 "Unternehmen, Beschäftigte und Umsätze", Vorbericht 2 "Strukturdaten".

folgte der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens notwendig, in zahlreichen Fällen wegen unvollständiger oder unklarer Angaben Rückfragen bei den befragten Firmen zu halten. Meistens konnte eine Ergänzung oder Klärung erreicht werden, so daß ein sehr großer Teil der eingegangenen Fragebogen auch verwertet werden konnte.

Die Auswahl der zu befragenden Firmen wurde durch die Statistischen Landesämter auf Grund eines vom Statistischen Bundesamt aufgestellten Erhebungsplans aus dem Adressenmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 1) vorgenommen. Sie führten auch den Versand und die Einziehung der Fragebogen durch, während die Prüfung und Aufbereitung der Fragebogen zentral im Statistischen Bundesamt erfolgte.

Nachdem bereits in drei Vorberichten Ergebnisse für eine Reihe von Einzelhandelszweigen bekanntgegeben wurden, die auf der letzten Seite dieses Vorberichts aufgeführt sind, werden nachstehend die Ergebnisse für den

Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren sowie mit Hausrat
und Wohnbedarf aus Kunststoffen, Glas, Feinkeramik und Holz
(Ausgewählte Wirtschaftsklassen)

veröffentlicht. Die Ergebnisse für alle untersuchten Wirtschaftsklassen des Einzelhandels werden später in der Gesamtveröffentlichung VII. "Einzelhandel 1961" der Reihe 1 "Die Kostenstruktur in der Wirtschaft" (Fachserie C) mit Kommentierung bekanntgegeben.

Die Zahlen beziehen sich nur auf Unternehmen, die ihren Sitz im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) haben. Die Ergebnisse für die Berliner Unternehmen werden in Kürze in einem "Ergänzungsheft" bekanntgegeben.

Die Gruppierung der Unternehmen erfolgte nach der neuen "Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961)". Da die Umsatzsteuerstatistik erst ab 1962 die neue "Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961)" anwendet, konnten für die Ermittlung des Repräsentationsgrades nur die Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1962 2) herangezogen werden. Wegen der von 1961 auf 1962 eingetretenen Umsatzsteigerungen ist daher in nachstehender Tabelle der für den Umsatz ausgewiesene Repräsentationsgrad etwas zu niedrig. Ein Vergleich mit den Daten der Handels- und Gaststättenzählung 1960 (Handelszensus) war nicht geeignet, da es sich bei den im Handelszensus ausgewiesenen Unternehmen um die am Stichtag - 30. 9. 1960 - ermittelten handelt, während sich der erfragte Umsatz auf das Geschäftsjahr 1959 bezieht.



1) Vgl. Fußnote 2, S. 3.

2) Vgl. Fachserie L: "Finanzen und Steuern", Reihe 7 "Umsatzsteuer 1962".

65.911 b

Wirtschafts- klasse 1)	Bezeichnung	Unternehmen			Steuerlicher Umsatz		
		lt. Umsatz- steuer- statistik 1962	von der Kosten- struktur- statistik 1961 erfaßt	Repräsen- tations- grad	lt. Umsatz- steuer- statistik 1962	von der Kosten- struktur- statistik 1961 erfaßt	Repräsen- tations- grad
		Anzahl	%	1 000 DM	%		
	Einzelhandel mit:						
43 30 0	Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art	)	107		76 086		
43 30 2	Hausrat aus Eisen, Metall und Kunststoffen (ohne Eh. mit Öfen, Herden, Elektrengeräten und Schweißwaren)	)	11 058	4,2	2 290 962	110 608	14,6
43 30 4	Öfen, Herden, Kühlschränke und Waschmaschinen	)		123		148 509	
43 33 0	feinkeramischen Erzeugnissen und Glaswaren für den Haushalt	)	1 809	9,2	391 478	68 491	17,5
43 36 0	Möbeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen (ohne Eh. mit gebrauchten Möbeln und Antiquitäten)	)	9 320	6,1	3 696 667	802 649	21,7

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).

2. Aufbau und Inhalt der Tabellen

Die Ergebnisse sind zum Teil als absolute Zahlen, zum Teil als Verhältniszahlen (%-Zahlen) und als Beziehungszahlen (je Beschäftigten) dargestellt worden.

Die einzelne Zahl ist unabhängig von der Spaltensumme auf die kleinste zur Darstellung gelangende Einheit auf- oder abgerundet, so daß kleine Differenzen in den Summen auftreten können. Derartige Differenzen können auch beim "Berichtigten Betriebsergebnis", ermittelt aus dem "Betriebsergebnis" und den "Skonti bei Warenlieferanten erzielt" (vgl. Tab. 3 und 4), infolge Rundungen auftreten.

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren, d.h. umsatzsteuerfreien und umsatzsteuerpflichtigen Umsätze dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen) enthalten sein. Demgegenüber umfaßt der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen. Erlösschmälerungen (wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe u.dgl. und Skonti) sind abgezogen.

Der wirtschaftliche Umsatz ist hier gegliedert in Umsatz von Handelsware im Einzelhandel (auch im Versandhandel), im Großhandel, Umsatz von selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren, Umsatz aus Gaststätte und/oder Beherbergung, Provisionseinnahmen aus Handelsvermittlung und in sonstige Umsätze.

Der Umsatz von Handelsware schließt auch Verkaufserlöse aus dem Kommissionsgeschäft (Handel in eigenem Namen für fremde Rechnung) sowie aus dem Streckengeschäft bei einer Betriebskombination mit Großhandel ein. Der Einzelhandelsumsatz umfaßt bei Apotheken den Absatz von fertig bezogenen Arzneimitteln an Kassen- und Privatpatienten und den Handverkauf (Verkauf ohne Rezept). Beim Versandhandel handelt es sich üblicherweise um den Versand an Letztverbraucher auf Bestellung nach Katalogen, Anzeigen, Prospekten oder über Vertreter. Hierzu rechnet bei Apotheken nicht die Versendung von fertig bezogenen pharmazeutischen Erzeugnissen aller Art an andere Apotheken, Krankenanstalten u.ä., Ärzte oder Zahnärzte. Dieser Umsatz war beim Großhandelsumsatz anzugeben.

Beim Umsatz von selbsthergestellten und bearbeiteten Waren kann es sich z.B. um den Absatz selbsthergestellter Spirituosen (im Nahrungsmittel-Einzelhandel), Kleider, Anzüge (im Einzelhandel mit Oberbekleidung) oder Schokoladenerzeugnisse (im Einzelhandel mit Süßwaren) handeln. Bei Apotheken waren hier u.a. galenische Präparate, Rezepturen und Mogenspezialitäten wie Tabletten, Dragées, Mixturen und Salben aufzuführen.

Zu den sonstigen Umsätzen zählen z.B. Umsatz aus Leihbücherei, Fuhrbetrieb, Autovermietung, Provisionseinnahmen aus Versicherungsvertretung, aus Lotto- und Totoannahme. Nicht aufzuführen waren hier Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen u.dgl., außerordentliche und betriebsfremde Erträge, wie Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremden Gebäuden und Gebäudeteilen sowie Zinsen, Dividenden u.dgl.

Als Wert der Gesamtleistung erscheint die Summe aus dem wirtschaftlichen Umsatz und der Veränderung der Bestände an selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren.

Der Wareneingang enthält den gesamten Eingang von Waren (lt. Wareneingangsbuch oder Warenkonto) zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung einschl. der im Kommissions- und Streckengeschäft umgesetzten Waren; dagegen nicht Büro- und eigenes Verpackungsmaterial, Brenn- und Kraftstoffe, Reinigungsmittel u.dgl., deren Verbrauch bei den Kosten auszuweisen war. Zum Wareneingang sollten auch Aufwendungen für fremde Lohnarbeiten, d.h. Entgelte für die Be- oder Verarbeitung der eigenen Waren durch fremde Unternehmen, gezahlt werden. Er war zu Einstandspreisen, d.h. zu Einkaufspreisen zuzüglich Beschaffungskosten (Fracht, Anfuhr, Zoll, Umsatzausgleichsteuer, Verbrauchsteuer, Verpackungskosten usw.) anzugeben; abzusetzen waren Preisvergünstigungen beim Einkauf (wie Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni u.dgl.) sowie Retouren, jedoch nicht bei Warenlieferanten erzielte Skonti.

Der Wareneinsatz wurde nicht erfragt, sondern wie folgt errechnet: Wareneingang plus Bestand an Handelsware und Material zur Be- oder Verarbeitung am Anfang minus Bestand an Handelsware usw. am Ende des Geschäftsjahres.

Der Rohertrag ergibt sich dann aus der Gesamtleistung minus Wareneinsatz.

Die Löhne und Gehälter umfassen die Bar- und Sachbezüge brutto, d.h. vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, aber ohne Arbeitgeberanteile. Entgelte für tätige Inhaber und mithelfende Familienangehörige waren nur dann zu berücksichtigen, wenn ein vertragliches Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis zum Unternehmen bestand. Zu den Löhnen und Gehältern gehören

auch Erziehungsbeihilfen an Lehrlinge, an Aushilfskräfte und Heimarbeiter gezahlte Vergütungen sowie an Arbeitnehmer gezahlte Tantiemen und Weihnachtsgratifikationen. Auch Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld auf Grund des Gesetzes zur Verbesserung der wirtschaftlichen Sicherung der Arbeiter im Krankheitsfall vom 26. 6. 1957 waren mit anzugeben. Nicht einzubeziehen war das für das dritte und jedes weitere Kind auf Grund des Kindergeldgesetzes gezahlte Kindergeld. Statt dessen waren in den gesetzlichen Sozialkosten die Beiträge zur Familienausgleichskasse mit anzugeben.

Zu den Verkaufsprovisionen für Angestellte und für Vertreter bzw. Reisende im Angestelltenverhältnis gehören nur die an diese Beschäftigtengruppe gezahlten Provisionen.

Bei den gesetzlichen Sozialkosten handelt es sich um die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung), Berufsgenossenschaftsbeiträge und Beiträge zur Familienausgleichskasse; bei Apotheken auch Beiträge, die auf Grund des Kindergeldgesetzes an Wirtschaftsorganisationen gezahlt wurden.

Als freiwillige Sozialkosten kommen insbesondere Barleistungen in Frage wie:

Umzugsvergütungen,

Trennungsentschädigungen,

Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte,

Wegezeitentschädigungen,

Aufwendungen für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,

Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen,

Unterstützungen in Notfällen,

Beiträge zu betrieblichen Pensions- und Unterstützungskassen, zum Einkauf von Arbeitnehmern in Unfall-, Lebens- und Rentenversicherungen sowie zu Belegschaftsversicherungen,

freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütungen und Gesundheitsfürsorge,

Aufwendungen zur Verbilligung der Personalverpflegung usw.,

Aufwendungen für Betriebsfeiern u.dgl.

Die nach den Personalkosten ausgewiesenen Verkaufsprovisionen umfassen nur solche an selbständige Provisionsvertreter sowie an andere Unternehmen.

Zusammen mit der Miete für Geschäfts- und Betriebsräume (einschl. Lagerräume, Garagen, ohne betriebsfremd genutzte Räume) waren auch Beträge für Pacht anzugeben. Der Mietwert der eigenen Geschäfts- und Betriebsräume sollte sich nach der üblichen Miete für Räume in gleichem Umfang und gleicher Lage richten. Kosten, die üblicherweise der Vermieter zu tragen hätte, sind im Mietwert abgegolten und waren hierin zu verrechnen (z.B. Grundsteuer, sonstige Abgaben für Grundstücke, steuerliche Abschreibungen). Sie waren nicht in andere Kostenarten einzubeziehen. Wurden das eigene Grundstück und Gebäude vollständig vom befragten Unternehmen genutzt, so daß die Angabe eines Mietwertes Schwierigkeiten bereitete, so waren statt dessen in einer Summe anzugeben: Abschreibungen, Prämien für Gebäudeversicherung, Grundsteuer, Gebühren und Beiträge für Gebäude, Hypotheken- und Grundschuldzinsen (ohne Tilgungsbeträge). Die übrigen Grundstückskosten sollten in diesen Fällen, die nur vereinzelt auftraten, bei den entsprechenden Kostenpositionen mit aufgeführt werden. Als sonstige Sachkosten

Für Geschäfts- und Betriebsräume u.ä. waren die Kosten für Heizung, Balzuchtung, Reinigung sowie für Instandhaltung (soweit die nicht im Mietwert berücksichtigt wurden) u.ägl., ggf. auch Betriebsstoffe für eine eigene Herstellung, Be- oder Verarbeitung anzugeben.

Die Steuern gliedern sich in Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und dem Gewerbekapital und Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer und in sonstige Steuern. Zu den letzteren zählt z.B. die Getränkesteuer, dagegen nicht die Einkommen-, Körperschaft-, Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grund-, Kraftfahrzeug- und Beförderungsteuer. Die Grundsteuer ist im Mietwert abgegolten, während die Kraftfahrzeug- und Beförderungsteuer bei den Kosten der eigenen Kraftfahrzeuge gesondert erfasst wurden.

Zu den Kosten der eigenen Kraftfahrzeuge rechnen hier z.B. Kraftstoffverbrauch, Kraftfahrzeug- und Beförderungsteuer, Kfz-Versicherung, Instandhaltungskosten sowie sonstige laufende Betriebskosten. Dagegen waren die Personalkosten, Miete bzw. der Mietwert für Garagen und die Abschreibungen bei den dafür vorgesehenen Positionen mit aufzuführen.

Bei den Zinsen für das Fremdkapital waren die Zinsen für langfristige Schulden, für Lieferanten- und Bankkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit und Überziehungsprovisionen sowie Kreditbereitstellungsprovisionen) anzugeben. Bankspesen (z.B. Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und aus dem Effektengeschäft) sind bei den "sonstigen" Kosten mit aufgeführt.

Sonderabschreibungen für Investitionen in bestimmten Grenzgebieten sollten bei den Sonderabschreibungen gem. § 7e EStG mit angegeben werden.

Als sonstige Kosten wurden u.a. erfasst: Kosten für Verpackungs- und Büromaterial, Porto und sonstige Postgebühren, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Versicherungsbeiträge (ohne Kfz-Versicherung), Beiträge zu Wirtschaftsorganisationen (bei Apotheken ggf. ohne solche auf Grund des Kindergeldgesetzes), Ausgangsfrachten und sonstige Kosten für den Abtransport durch fremde Unternehmen, ferner Instandhaltungskosten für Einrichtungsgegenstände, Maschinen, Geräte. Ausdrücklich ausgenommen waren Versicherungsbeiträge, Postgebühren u.ägl. für private Zwecke, Grundstückskosten und -abgaben, die im Mietwert abgegolten sind, Einkommen-, Körperschaft- und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Lohnsteuer, ferner Abschreibungen auf das Warenlager, an Kunden gewährte Rabatte, Skonti u.ägl.

Zieht man vom Rohertrag die Kosten insgesamt ab, so erhält man das Betriebsergebnis, das auch das kalkulatorische Unternehmerentgelt der erfassten Einzelunternehmen und Personengesellschaften einschließt. Durch Hinzurechnung der bei Warenlieferanten erzielten Skonti wird dann ein "berichtigtes" Betriebsergebnis ausgewiesen.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten sollte von den befragten Unternehmen aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 errechnet werden. Als Vollbeschäftigte waren alle Personen, die während der vollen üblichen (wöchentlichen) Arbeitszeit des Unternehmens beschäftigt waren, anzugeben. Auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber waren mitzuzählen. Dagegen sollten alle Personen, die regelmäßig nur stundenweise, halbtags oder nur an bestimmten Tagen beschäftigt waren, als Teilbeschäftigte gemeldet werden.

Die Posten des Jahresabschlusses wurden entsprechend der Einkommen- und Körperschaftsteuerbilanz erfragt.

Tabellenteil

1. Zahl und Art der erfaßten Unternehmen 1951

Größenklasse (Gesatzleistung 1951 von ... bis unter ... DM)	Erfaßte Unternehmen				Unternehmen mit Zweigstellen				Unter- nehmen mit haupt- sächl. Selbst- bedie- nung	Unter- nehmen mit Ver- sand- handel	Von den erfaßten Unternehmen waren			
	ins- gesamt	in Orten mit Einwohnern				Insgesamt		sowohl zu Sitz des Unternehmens als auch in anderen Orten			Ver- trieben- unter- nehmen 1)	Unternehmen von Deutschen aus der SBZ mit | ohne Bundesflüchtlings- ausweis C		
		b.u. 5 000	5 000 b.u. 20 000	20 000 b.u. 100 000	100 000 und mehr	Unter- nehmen	Zweig- stel- len	Unter- nehmen				Zweig- stel- len	12	13	14
	Anzahl													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	

43 30 0 Eh. mit Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art

20 000 - 100 000	18	6	6	2	4	-	-	-	-	-	-	1	-	-
100 000 - 250 000	19	8	1	2	8	1	1	-	-	-	-	2	-	1
250 000 - 500 000	21	3	8	4	6	2	3	-	-	-	-	-	1	-
500 000 - 1 Mill.	28	4	13	5	6	2	3	-	-	-	-	-	1	3
1 Mill. - 2 "	11	-	-	8	3	1	1	-	-	1	-	-	-	-
2 " - 5 "	10	-	5	3	2	2	2	-	-	-	-	-	-	1

43.30 2 Eh. mit Hausrat aus Eisen, Metall und Kunststoffen
(ohne Eh. mit Öfen, Herden, Elektrogeräten und Schneidwaren)

20 000 - 50 000	31	17	7	2	5	-	-	-	-	-	-	-	-	2
50 000 - 100 000	55	28	17	4	6	-	-	-	-	-	-	3	-	3
100 000 - 250 000	42	9	13	10	10	1	1	-	-	-	-	2	-	-
250 000 - 1 Mill.	75	6	21	32	16	12	14	2	4	-	2	3	1	5
1 Mill. - 2 "	20	-	2	7	11	5	9	2	5	2	-	-	-	2
2 " - 10 "	8	-	-	3	5	3	5	-	-	-	1	-	-	-

43 30 4 Eh. mit Öfen, Herden, Kühlschränken und Waschmaschinen

50 000 - 100 000	13	5	3	3	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-
100 000 - 250 000	21	3	9	5	4	-	-	-	-	1	-	4	-	-
250 000 - 500 000	32	4	7	6	15	5	6	1	2	-	-	4	1	2
500 000 - 1 Mill.	24	3	4	6	11	4	6	-	-	1	-	2	1	-
1 Mill. - 2 "	21	-	-	6	15	9	14	1	2	-	-	2	-	1
2 " - 25 "	12	-	-	1	11	9	61	4	54	-	1	-	-	-

1) Unternehmen mit Bundesvertriebenenausweis A oder B.

1. Zahl und Art der erfaßten Unternehmen: 1951

Größerklassen (Gesamtleistung 1951 von ... bis unter ... DM)	Erfaßte Unternehmen					Unternehmen mit Zweigstellen				Unter- nehmen mit haupt- sächl. Selbst- bedie- nung	Unter- nehmen mit Ver- sand- handel	Von den erfaßten Unternehmen waren		
	ins- gesamt	in Orten mit Einwohner				insgesamt		sowohl am Sitz des Unternehmens als auch in anderen Orten				Ver- trie- benan- unter- nehmen 1)	Unternehmen von Deutschen aus der SBZ mit | ohne Bundesflüchtlings- ausweis C	
		b.u. 5 000	5 000 b.u. 20 000	20 000 b.u. 100 000	100 000 und mehr	Unter- nehmen	Zweig- stel- len	Unter- nehmen	Zweig- stel- len					
		1	2	3	4	5	6	7	8				9	10	11	12	13	14

43 33 0 Eh. mit feinkeramischen Erzeugnissen und Glaswaren für den Haushalt

20 000 - 50 000	24	8	11	3	2	-	-	-	-	1	-	4	-	-
50 000 - 100 000	25	6	4	10	5	-	-	-	-	-	-	3	1	-
100 000 - 250 000	44	3	15	13	13	4	4	-	-	-	-	-	-	3
250 000 - 1 Mill.	52	1	7	14	30	5	5	-	-	-	1	2	-	4
1 Mill. - 5 "	21	-	-	5	16	1	2	-	-	-	-	-	-	1

43 36 0 Eh. mit Möbeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen
(ohne Eh. mit gebrauchten Möbeln und Antiquitäten)

50 000 - 250 000	95	32	26	22	15	4	6	1	2	-	2	5	2	7
250 000 - 1 Mill.	203	20	53	56	74	45	56	3	6	-	1	15	3	14
1 Mill. - 2 "	161	12	16	57	76	68	110	11	29	-	1	7	1	12
2 " - 25 "	108	5	11	24	68	57	140	13	73	-	4	4	-	6

1) Unternehmen mit Bundesvertriebenenausweis A oder B.

2. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher

Größenklasse (Gesamtleistung 1951 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unter- nehmen	Steuerlicher Umsatz in Kalenderjahr 1951			Wirtschaftlicher Umsatz in Geschäftsjahr 1951		Von wirtschaftlichem		
		der erfassten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnitt- lich Beschäftigten	der erfassten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von Handelswaren		
							in Einzelhandel		in Gros- handel
							ins- gesamt	in Versend- handel	
Anzahl	DM			%					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

45 30 0 Eh. mit Eisen-, Metall- und

20 000 - 100 000	18	1 150 624	64 479	24 180	1 163 012	64 612	92,9	-	1,2
100 000 - 250 000	19	3 153 873	165 993	35 437	3 143 370	165 441	84,8	-	10,0
250 000 - 500 000	21	7 671 366	365 303	41 023	7 691 839	366 278	67,7	-	29,5
500 000 - 1 Mill.	28	19 929 225	711 758	42 675	19 799 290	707 118	61,0	-	16,7
1 Mill. - 2 "	11	15 163 766	1 378 524	44 896	15 186 232	1 380 557	76,5	-	23,1
2 " - 5 "	10	29 007 330	2 900 733	55 358	29 321 764	2 932 176	68,6	-	30,1

43 30 2 Eh. mit Hausrat aus Eisen

(ohne Eh. mit Öfen, Herden, Elektro)

20 000 - 50 000	31	1 092 999	35 258	24 841	1 089 583	35 148	97,7	-	0,8
50 000 - 100 000	55	4 195 506	76 282	29 546	4 216 957	76 672	92,4	-	1,0
100 000 - 250 000	42	6 109 478	145 464	31 492	6 088 387	144 962	90,2	-	4,5
250 000 - 1 Mill.	75	38 899 008	518 653	39 572	38 997 376	519 965	86,2	2,2	11,7
1 Mill. - 2 "	20	29 217 055	1 460 853	39 429	29 230 133	1 461 507	91,3	-	7,8
2 " - 10 "	8	31 093 805	3 886 726	51 565	30 231 474	3 778 934	89,5	26,1	10,4

43 30 4 Eh. mit Öfen, Herden

50 000 - 100 000	13	949 290	73 022	31 643	948 295	72 946	74,9	-	4,5
100 000 - 250 000	21	3 498 351	166 588	39 307	3 481 728	165 797	90,2	-	2,6
250 000 - 500 000	32	11 348 409	354 638	45 576	11 442 184	357 568	81,9	-	8,5
500 000 - 1 Mill.	24	17 295 606	720 650	59 640	17 106 230	712 760	91,1	-	4,9
1 Mill. - 2 "	21	28 626 083	1 363 147	66 264	28 736 764	1 368 417	87,2	-	8,6
2 " - 25 "	12	86 790 829	7 232 569	85 677	87 343 952	7 278 663	92,6	2,9	6,2

1) Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderungen an selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren.

Umsatz und Gesamtleistung 1961

Umsatz entfielen auf				Bestands- veränderungen (+ oder -) an selbst- hergestellten oder bearbeiteten Maren in den erfaßten Unternehmen in Geschäftsjahr 1961	Gesamtleistung ¹⁾ 1961			Größtenklasse (Gesamtleistung 1961 von ... bis unter ... DM)
Umsatz von selbst- herge- stellten oder bearbei- teten Maren	Umsatz aus Gaststätte usw.	Pro- visione- einnahmen aus Handels- ver- mittlung	Sonstige Umsätze		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnitt- lich Beschäftigten	
10	11	12	13	14	15	16	17	

Kunststoffwaren verschiedener Art

5,6	-	0,2	0,1	-	1 153 012	64 512	24 229	20 000 - 100 000
5,0	-	0,2	-	-	3 143 273	155 441	35 319	100 000 - 250 000
2,7	-	0,1	0,0	-	7 691 839	366 278	41 133	250 000 - 500 000
2,2	-	0,1	0,0	+ 6 039	19 805 329	707 333	42 410	500 000 - 1 Mill.
0,3	-	0,0	0,1	-	15 186 232	1 360 567	45 063	1 Mill. - 2 "
1,3	-	0,0	0,0	-	29 321 764	2 932 175	55 956	2 " - 5 "

Metall und Kunststoffen
geräten und Schneidwaren)

0,0	1,2	0,1	0,1	-	1 089 583	35 148	24 763	20 000 - 50 000
5,2	-	1,3	0,1	+ 385	4 217 342	76 679	29 700	50 000 - 100 000
5,0	-	0,1	0,1	+ 26 444	6 114 831	145 591	31 520	100 000 - 250 000
2,1	-	0,0	-	- 3 341	38 994 035	519 920	39 668	250 000 - 1 Mill.
0,9	-	0,0	0,1	- 2 768	29 227 365	1 461 368	39 443	1 Mill. - 2 "
0,1	-	0,0	0,0	-	30 231 474	3 778 934	50 135	2 " - 10 "

Kühlschränken und Waschmaschinen

19,6	-	0,8	0,1	- 1 000	947 295	72 869	31 577	50 000 - 100 000
6,5	-	0,6	-	-	3 481 728	165 797	39 121	100 000 - 250 000
9,5	-	0,2	0,0	+ 36 788	11 478 972	358 718	46 100	250 000 - 500 000
3,0	0,6	0,4	-	-	17 105 230	712 760	58 987	500 000 - 1 Mill.
3,4	0,2	0,3	0,3	- 3 583	28 733 181	1 368 247	66 512	1 Mill. - 2 "
0,9	-	0,0	0,3	- 7 100	87 336 852	7 278 071	86 216	2 " - 25 "

2. Steuerlicher Umsatz, wirtschaftlicher

Größenklasse (Gesamtleistung 1961 von ... bis unter ... DM)	Erfasste Unter- nehmen	Steuerlicher Umsatz in Kalenderjahr 1961			Wirtschaftlicher Umsatz in Geschäftsjahr 1961		Von wirtschaftlichen		
		der erfassten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnitt- lich Beschäftigten	der erfassten Unternehmen ¹⁾ insgesamt	je Unternehmen	Umsatz von Handelsware		
							in Einzelhandel		in Groß- handel
							ins- gesamt	in Versand- handel	
Anzahl	DM			%					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

43 33 0 Eh. mit feinkeramischen Erzeugnissen

20 000 - 50 000	24	895 091	37 295	19 459	893 559	37 232	99,0	-	-
50 000 - 100 000	25	1 664 321	66 573	25 605	1 660 061	66 402	99,0	-	1,8
100 000 - 250 000	44	7 216 590	164 013	34 696	7 224 293	164 188	99,9	-	2,5
250 000 - 1 Mill.	52	27 230 998	523 673	36 601	27 215 994	523 385	92,8	-	5,6
1 Mill. - 5 "	21	31 484 277	1 499 251	42 604	31 636 874	1 506 518	98,1	-	1,8

43 36 0 Eh. mit Möbeln und

(ohne Eh. mit gebrauchten

50 000 - 250 000	95	13 286 030	139 853	42 312	13 330 636	140 322	91,0	1,9	0,6
250 000 - 1 Mill.	203	129 546 446	638 160	68 326	129 634 565	638 594	96,0	0,5	0,6
1 Mill. - 2 "	161	231 334 107	1 436 858	69 870	231 224 715	1 436 178	94,8	0,7	2,0
2 " - 25 "	108	428 482 515	3 967 431	70 243	432 088 026	4 000 815	95,1	4,1	2,5

1) Gesamtleistung = Wirtschaftlicher Umsatz plus Bestandsveränderungen an selbsthergestellten oder bearbeiteten Waren.

Umsatz und Gesamtleistung 1951

Umsatz entfielen auf				Bestands- veränderungen (+ oder -) an selbst- hergestellten oder bearbeiteten Waren in den erfaßten Unternehmen im Geschäfts- jahr 1951	Gesamtleistung ¹⁾ 1951			Größenklasse (Gesamtleistung 1951 von ... bis unter ... DM)
Umsatz von selbst- herge- stellten oder bearbei- teten Waren	Umsatz aus Gaststätte usw.	Pro- visions- einnahmen aus Handels- ver- mittlung	Sonstige Umsätze		der erfaßten Unternehmen insgesamt	je Unternehmen	je durchschnitt- lich Beschäftigten	
%				DM				
10	11	12	13	14	15	16	17	

und Glaswaren für den Haushalt

0,9	-	-	0,1	-	893 559	37 232	19 425	20 000 - 50 000
2,2	-	0,1	-	-	1 660 061	66 402	25 539	50 000 - 100 000
1,6	-	0,0	-	- 6 102	7 218 191	164 050	34 703	100 000 - 250 000
1,5	-	0,1	0,0	-	27 215 994	523 385	36 581	250 000 - 1 Mill.
-	-	0,0	0,1	-	31 636 874	1 506 518	42 810	1 Mill. - 5 "

sonstigen Einrichtungsgegenständen

(Möbeln und Antiquitäten)

8,1	-	0,2	0,2	+ 9 065	13 339 701	140 418	42 483	50 000 - 250 000
3,3	0,0	0,0	0,1	+ 126 612	129 761 177	639 218	68 439	250 000 - 1 Mill.
2,9	-	0,0	0,2	- 26 681	231 198 034	1 436 013	68 829	1 Mill. - 2 "
2,2	-	0,1	0,1	+ 131 474	432 219 500	4 002 032	70 856	2 " - 25 "

3. Gesamtleistung, Wareneingang und -einsatz, Rohertrag und Betriebsergebnis 1961 in Unternehmen

Größenklasse (Gesamtleistung 1961 von ... bis unter ... DM)	Gesamtleistung	Wareneingang	Wareneinsatz ¹⁾			Roh- ertrag ³⁾	Kosten insgesamt	Be- triebs- ergebnis ⁴⁾	Skonti ⁵⁾ bei Waren- lieferanten erzielt	Berich- tigtes Betriebs- ergeb- nis ⁶⁾				
			DM	% der Gesamtleistung	dividiert durch den durch- schnittl. Waren- bestand ²⁾ (Umschlags- häufigkeit des Waren- lagers)						% der Gesamtleistung			
											1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

43 30 0 Eh. mit Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art

20 000 - 100 000	64 612	47 236	46 406	71,8	2,9	28,2	16,5	11,7	0,7	12,4
100 000 - 250 000	165 441	117 961	113 286	68,5	3,2	31,5	21,3	10,2	1,2	11,3
250 000 - 500 000	366 278	268 310	262 789	71,7	3,6	28,3	21,8	6,5	1,4	7,9
500 000 - 1 Mill.	707 333	523 030	503 867	71,2	3,5	28,8	23,6	5,1	0,9	6,1
1 Mill. - 2 "	1 380 667	985 814	974 241	70,6	3,9	29,4	24,7	4,7	1,4	6,1
2 " - 5 "	2 932 176	2 242 449	2 197 197	74,9	4,9	25,1	20,8	4,3	1,1	5,4

43 30 2 Eh. mit Hausrat aus Eisen, Metall und Kunststoffen

(ohne Eh. mit Öfen, Herden, Elektrogeräten und Schneidwaren)

20 000 - 50 000	35 148	26 969	25 682	73,1	2,6	26,9	13,4	13,6	0,4	14,0
50 000 - 100 000	76 679	56 123	55 129	71,9	3,3	28,1	16,0	12,1	1,0	13,1
100 000 - 250 000	145 591	104 185	101 556	69,8	2,9	30,2	19,2	11,0	1,1	12,1
250 000 - 1 Mill.	519 920	369 514	356 309	68,6	3,5	31,4	24,4	7,0	1,3	8,4
1 Mill. - 2 "	1 461 368	991 608	963 730	65,9	4,2	34,1	27,8	6,3	1,6	7,8
2 " - 10 "	3 778 934	2 271 411	2 244 594	59,4	6,6	40,6	34,2	6,4	1,3	7,7

43 30 4 Eh. mit Öfen, Herden, Kühlschränken und Waschmaschinen

50 000 - 100 000	72 869	51 304	51 038	70,0	4,6	30,0	17,7	12,3	1,2	13,5
100 000 - 250 000	165 797	114 458	109 626	66,1	3,5	33,9	22,6	11,3	1,0	12,3
250 000 - 500 000	358 718	250 237	250 253	69,8	5,9	30,2	24,5	5,8	1,3	7,1
500 000 - 1 Mill.	712 760	507 719	503 438	70,6	4,9	29,4	24,0	5,3	1,4	6,8
1 Mill. - 2 "	1 368 247	976 834	956 780	69,9	5,4	30,1	25,1	4,9	1,7	6,7
2 " - 25 "	7 278 071	5 339 099	5 290 134	72,7	9,8	27,3	23,5	3,8	2,2	5,9

1) Wareneinsatz = Wareneingang plus Bestand an Handelsware und Material zur Be- oder Verarbeitung am Anfang minus Bestand an Handelsware usw. am Ende des Geschäftsjahres 1961. - 2) Durchschnittlicher Warenbestand = Bestand an Handelsware und Material zur Be- oder Verarbeitung am Anfang plus Bestand an Handelsware usw. am Ende des Geschäftsjahres 1961, geteilt durch 2. - 3) Rohertrag = Gesamtleistung minus Wareneinsatz. - 4) Betriebsergebnis = Rohertrag minus Kosten insgesamt (vgl. auch Tabelle 4, Sp.31/32). - 5) Vgl. Tabelle 4, Sp.33. - 6) Berichtigtes Betriebsergebnis = Sp.8 plus Sp.9.

3. Gesamtleistung, Wareneinsatz und -einatz, Rohertrag und Betriebsergebnis 1951 je Unternehmen

Größenklasse (Gesamtleistung 1951 von ... bis unter ... DM)	Gesamtleistung	Wareneingang	Wareneinsatz ¹⁾			Roh- ³⁾ ertrag	Kosten insgesamt	Be- triebs- ergeb- nis 4)	Skonti ⁵⁾ bei Waren- liefer- anten erzielt	Berich- tigtes Betriebs- ergeb- nis 6)				
			DM	% der Gesamtleistung	dividiert durch den durch- schnittl. Waren- bestand 2) (Wen- schließe- hähigkeit des Waren- lagers)						% der Gesamtleistung			
											1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

43 33 0 Eh. mit feinkeramischen Erzeugnissen und Glaswaren für den Haushalt

20 000 - 50 000	37 232	26 900	26 106	70,1	2,6	29,9	17,7	12,2	0,9	13,1
50 000 - 100 000	66 402	47 034	45 708	68,8	2,4	31,2	18,9	12,2	1,2	13,4
100 000 - 250 000	164 050	112 270	108 724	66,3	2,5	33,7	23,3	10,4	1,2	11,6
250 000 - 1 Mill.	523 385	357 252	341 219	65,2	3,5	34,8	25,9	8,9	1,2	10,1
1 Mill. - 5 "	1 506 518	941 539	918 701	61,0	3,2	39,0	30,2	8,8	1,2	10,0

43 36 0 Eh. mit Möbeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen
(ohne Eh. mit gebrauchten Möbeln und Antiquitäten)

50 000 - 250 000	140 418	98 050	96 413	68,7	3,8	31,3	22,0	9,3	1,7	11,0
250 000 - 1 Mill.	639 218	442 403	439 298	68,7	4,3	31,3	24,5	6,8	2,3	9,1
1 Mill. - 2 "	1 436 013	987 554	978 043	68,1	4,5	31,9	26,3	5,5	2,5	8,3
2 " - 25 "	4 002 032	2 683 728	2 655 246	66,4	5,4	33,5	28,4	5,2	2,8	8,0

1) Wareneinsatz = Wareneingang plus Bestand an Handelsware und Material zur Be- oder Verarbeitung am Anfang minus Bestand an Handelsware usw. am Ende des Geschäftsjahres 1951. - 2) Durchschnittlicher Warenbestand = Bestand an Handelsware und Material zur Be- oder Verarbeitung am Anfang plus Bestand an Handelsware usw. am Ende des Geschäftsjahres 1951, geteilt durch 2. - 3) Rohertrag = Gesamtleistung minus Wareneinsatz. - 4) Betriebsergebnis = Rohertrag minus Kosten insgesamt (vgl. auch Tabelle 4, Sp.31/32). - 5) Vgl. Tabelle 4, Sp.33. - 6) Berichtigtes Betriebsergebnis = Sp.8 plus Sp.9.

Einklassung (Gesamtleistung 1981 von ... bis unter ... DM)	Gesamtleistung je Unternehmen	Produktionskosten								Vorkauf-provisionen (ohne Ver- kaufs-provisionen für Arbeits-stelle 2)	
		Insgesamt	Werkstoffe			Werklohn		Sozialkosten			frei-willige
			Insgesamt	Löhne	Gehälter	Vorkauf-provisionen für Arbeits-stelle 2)	Insgesamt	gesetz-liche			
DK	% der Gesamtleistung										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		

43 30 0 Eh. mit Eisen-, Metall- und

20 000 - 100 000	64 612	3,0	2,7	1,9	0,0	-	0,3	0,3	-	-
100 000 - 250 000	165 441	7,0	6,1	1,6	4,6	0,0	0,9	0,8	0,1	0,7
250 000 - 500 000	356 278	9,1	8,1	1,2	6,8	0,1	1,0	0,9	0,1	0,0
500 000 - 1 Mill.	707 333	10,8	9,6	1,5	8,0	0,0	1,2	1,1	0,2	0,0
1 Mill. - 2 "	1 390 567	12,1	10,8	1,6	9,1	0,0	1,3	1,3	0,1	0,3
2 " - 5 "	2 932 176	9,2	8,1	1,6	6,2	0,0	1,1	0,9	0,2	0,1

43 30 2 Eh. mit Hausrat aus Eisen,

(ohne Eh. mit Öfen, Herden, Elektro

20 000 - 50 000	35 148	0,4	0,4	0,2	0,2	-	0,0	0,0	-	-
50 000 - 100 000	76 679	2,9	2,6	0,6	2,0	-	0,3	0,3	0,0	0,0
100 000 - 250 000	145 591	5,4	4,8	1,4	3,4	-	0,6	0,6	0,0	0,0
250 000 - 1 Mill.	519 920	9,3	8,7	1,1	7,6	0,1	1,1	1,0	0,1	0,5
1 Mill. - 2 "	1 451 368	12,7	11,3	1,3	9,9	0,1	1,4	1,3	0,1	0,1
2 " - 10 "	3 778 934	10,3	9,0	1,2	7,6	0,2	1,3	1,0	0,3	11,1

43 30 4 Eh. mit Öfen, Herden,

50 000 - 100 000	72 869	2,9	2,6	0,9	1,7	-	0,4	0,3	0,0	0,1
100 000 - 250 000	165 797	5,5	4,8	3,1	1,8	-	0,7	0,6	0,1	1,3
250 000 - 500 000	358 718	8,9	7,9	4,2	3,6	0,1	1,0	0,9	0,2	0,6
500 000 - 1 Mill.	712 760	9,5	8,5	2,3	5,7	0,2	0,9	0,9	0,0	1,2
1 Mill. - 2 "	1 369 247	9,2	8,2	2,7	5,2	0,2	1,1	0,9	0,2	1,1
2 " - 20 "	7 273 071	8,9	7,7	2,6	4,7	0,3	1,2	0,7	0,5	1,3

1) Diese Statistik für Arbeitgeber und Mitinhaber sowie für arbeitende Familienangehörige, die in den befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Verhältnis sind, soweit sie nicht im Mittelwert berücksichtigt sind. - 4) Z.B. Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, aber nicht die Kosten des eigenen Kraftfahrzeugs ausgenommen (vgl. Sp.21).

Sachkosten für Geschäfts- und Betriebsräume				Steuern				Kosten für Werbung und Reisen	Größsklasse (Gesamtleistung 1951 von ... bis unter ... DM)
insgesamt	Miete für Geschäftsräume u.ä. (einschl. Lager- räume u.dgl.) sowie Pacht	Mietwert der eigenen Geschäftsräume u.ä.	Sonstige Sachkosten (Heizung, Beleuchtung, Reinigung u.dgl.) 3)	insgesamt	Gewerbesteuer, Lohnsteuer	Umsatzsteuer	Sonstige Steuern 4)		
% der Gesamtleistung									
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

Kunststoffwaren verschiedener Art

3,9	1,8	1,0	1,2	3,8	0,5	3,3	-	0,3	20 000 - 100 000
2,9	1,2	0,7	1,1	4,4	1,0	3,3	-	0,4	100 000 - 250 000
2,7	0,9	0,9	0,9	4,1	1,0	3,0	0,1	0,6	250 000 - 500 000
3,0	1,0	1,0	1,0	3,8	0,9	2,9	0,0	1,0	500 000 - 1 Mill.
2,4	0,6	0,6	1,2	4,0	1,1	2,9	-	1,3	1 Mill. - 2 "
2,3	1,0	0,7	0,6	3,4	1,0	2,3	0,0	0,9	2 " - 5 "

Metall und Kunststoffen
geräten und Schneidwaren)

4,7	1,2	2,1	1,5	3,1	0,3	2,8	0,0	0,3	20 000 - 50 000
3,0	0,6	1,3	1,1	3,9	0,5	3,4	0,1	0,4	50 000 - 100 000
3,1	1,2	0,9	1,0	4,8	1,0	3,8	-	0,5	100 000 - 250 000
3,1	1,0	1,1	1,0	4,4	1,0	3,4	0,0	1,4	250 000 - 1 Mill.
3,5	1,1	1,3	1,1	4,8	1,1	3,7	0,0	1,3	1 Mill. - 2 "
2,6	1,2	0,6	0,8	5,0	1,2	3,7	0,1	1,5	2 " - 10 "

Kühlschränken und Waschmaschinen

3,3	1,0	0,8	1,6	3,4	0,5	2,9	0,0	0,7	50 000 - 100 000
3,2	0,6	1,3	1,3	4,8	0,9	3,9	0,0	0,9	100 000 - 250 000
3,0	1,7	0,5	0,8	4,6	0,9	3,7	0,0	1,1	250 000 - 500 000
2,5	0,8	0,8	0,9	4,9	1,2	3,7	0,0	0,8	500 000 - 1 Mill.
2,8	1,2	1,0	0,6	5,0	1,3	3,8	-	1,4	1 Mill. - 2 "
2,4	1,3	0,2	0,9	4,6	0,8	3,8	-	1,8	2 " - 25 "

Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen. - 2) Und für Vertreter bzw. Reisende im Angestelltenverhältnis. - 3) Auch Instandhaltungskosten für und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer; die letztere ist bereits im Mietwert abgegolten. Die Kraftfahrzeug- und Beförderung-

Größenklasse (Gesamtleistung 1961 von ... bis unter ... DM)	Personalkosten 1)									Ver- kaufs- provi- sionen (ohne Ver- kaufs- provi- sionen für Ange- stellte 2)
	Gesamt- leistung je Unternehmen	Löhne, Gehälter, Verkaufsprovisionen für Angestellte 2)					Sozialkosten			
		insgesamt	insgesamt	Löhne	Gehälter	Ver- kaufs- provi- sionen für Ange- stellte 2)	insgesamt	gesetz- liche	frei- willige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

43 33 0 Eh. mit feinkeramischen Erzeugnissen

20 000 - 50 000	37 232	2,9	2,7	-	2,7	-	0,2	0,2	-	-
50 000 - 100 000	66 402	4,6	4,0	0,5	3,5	0,0	0,5	0,5	0,1	-
100 000 - 250 000	164 050	6,3	5,6	0,7	4,9	0,0	0,8	0,7	0,1	0,1
250 000 - 1 Mill.	523 385	10,7	9,5	1,0	8,4	0,1	1,2	1,1	0,1	0,1
1 Mill. - 5 "	1 506 518	12,7	11,1	1,5	9,5	0,1	1,6	1,3	0,3	0,2

43 35 0 Eh. mit Möbeln und
(ohne Eh. mit gebrauchten

50 000 - 250 000	140 418	5,2	4,6	2,8	1,7	0,1	0,6	0,6	0,0	0,4
250 000 - 1 Mill.	639 218	8,0	7,1	4,0	3,0	0,2	0,9	0,9	0,1	0,6
1 Mill. - 2 "	1 436 013	9,8	8,7	4,0	4,4	0,3	1,1	1,0	0,2	0,7
2 " - 25 "	4 002 032	11,0	9,7	4,3	4,6	0,7	1,3	1,0	0,3	1,3

1) Ohne Entgelt für tätige Inhaber und Mitinhaber sowie für mithelfende Familienangehörige, die in den befragten Unternehmen in keinem vertraglichen Beschäftigungsverhältnis stehen, soweit sie nicht im Mietwert berücksichtigt sind. - 4) Z.B. Getränkesteuer, Verbrauchsteuern, aber nicht Einkommen-, Körperschaftsteuer sind bei den Kosten der eigenen Kraftfahrzeuge ausgewiesen (vgl. Sp.21).

Sachkosten für Geschäfts- und Betriebszwecke				Steuern				Kosten für Werbung und Reisen	Größenklasse (Gesamtleistung 1951 von ... bis unter ... DM)
Insgesamt	Miete für Geschäfts-räume u.ä. (einschl. Lager-räume u.dgl.) sowie Pacht	Mietwert der eigenen Geschäfts-räume u.ä.	Sonstige Sachkosten (Heizung, Be-leuchtung, Reinigung u.dgl.) 3)	Insgesamt	Gewerbesteuer, Lohn-sucen-steuer	Umsatz-steuer	Sonstige Steuern 4)		
11	12	13	14	15	16	17	18	19	

und Glaswaren für den Haushalt

5,4	2,6	1,1	1,7	3,0	0,3	2,7	0,0	1,0	20 000 - 50 000
4,4	1,7	1,3	1,4	3,7	0,5	3,2	0,0	0,5	50 000 - 100 000
5,4	2,7	1,5	1,3	4,9	1,1	3,7	0,0	0,7	100 000 - 250 000
4,0	1,8	0,9	1,3	5,3	1,6	3,7	0,0	1,1	250 000 - 1 Mill.
4,5	1,8	1,3	1,3	5,1	1,5	3,6	0,0	1,3	1 Mill. - 5 "

sonstigen Einrichtungsgegenständen

Möbeln und Antiquitäten)

3,2	1,2	1,0	1,0	4,5	0,8	3,8	0,0	0,9	50 000 - 250 000
3,7	1,4	1,2	1,2	5,2	1,3	4,0	0,0	1,3	250 000 - 1 Mill.
3,5	1,3	1,1	1,1	5,2	1,3	3,9	0,0	1,8	1 Mill. - 2 "
3,7	1,5	1,0	1,2	5,0	1,1	3,9	0,0	2,8	2 " - 25 "

Lohn-, Gehalts- oder Lehrverhältnis standen. - 2) Und für Vertreter bzw. Reisende im Angestelltenverhältnis. - 3) Auch Instandhaltungskosten für und Vermögensteuer, Lastenausgleichsabgaben, Grundsteuer; die letztere ist bereits im Mietwert abgegolten. Die Kraftfahrzeug- und Beförderung-

Größtklasse (Gesetzleistung 1951 von ... bis unter ... DM)	Kosten der eigenen Kraftfahrzeuge (ohne Personalkosten und Abschreibungen) 1)		Zinsen für das Fremd- kapital	Steuerliche Abschreibungen (zudem auf Gebäud.) 2)			Sonder- ab- schrei- bungen gem. § 7e EStG	Gering- wertige Wirt- schafts- güter	Sonstige Kosten
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	auf Ein- richtungs- gegenstände, Maschinen, Geräte, Kraft- fahrzeuge u.dgl.	auf Forderungen aus Waren- lieferungen und Leistungen			
		Kraft- fahrzeug- und Be- förderung- steuer							
% der Gesetzleistung									
	20	21	22	23	24	25	26	27	28

43 30 0 Eh. mit Eisen-, Metall- und

20 000 - 100 000	0,8	0,1	0,6	0,9	0,9	0,0	0,1	0,4	2,6
100 000 - 250 000	0,9	0,1	0,6	1,4	1,4	0,0	0,1	0,2	2,8
250 000 - 500 000	1,0	0,1	0,6	1,1	0,9	0,2	-	0,6	2,0
500 000 - 1 Mill.	0,9	0,1	0,7	1,0	0,9	0,1	0,1	0,3	1,9
1 Mill. - 2 "	0,7	0,1	0,9	0,8	0,8	0,0	0,1	0,2	1,9
2 " - 5 "	0,9	0,1	0,5	0,7	0,6	0,1	0,3	0,1	2,4

43 30 2 Eh. mit Hausrat aus Eisen,
(ohne Eh. mit Öfen, Herden, Elektro

20 000 - 50 000	1,3	0,2	0,3	0,5	0,5	0,0	0,1	0,2	2,4
50 000 - 100 000	1,2	0,2	0,4	1,4	1,3	0,1	0,1	0,2	2,5
100 000 - 250 000	1,0	0,1	0,5	1,2	1,2	0,0	-	0,2	2,5
250 000 - 1 Mill.	1,0	0,1	0,7	0,9	0,9	0,0	0,0	0,2	2,4
1 Mill. - 2 "	0,9	0,1	0,7	1,0	1,0	0,0	-	0,2	2,4
2 " - 10 "	0,5	0,0	0,2	0,7	0,6	0,1	-	0,1	2,4

43 30 4 Eh. mit Öfen, Herden,

50 000 - 100 000	2,0	0,2	0,5	2,1	1,9	0,2	0,2	0,2	2,2
100 000 - 250 000	1,8	0,2	0,8	1,6	1,5	0,1	-	0,2	2,4
250 000 - 500 000	1,7	0,2	0,4	1,5	1,3	0,2	0,0	0,2	2,4
500 000 - 1 Mill.	1,4	0,2	0,7	1,1	0,9	0,2	0,0	0,1	1,8
1 Mill. - 2 "	1,4	0,1	0,6	1,7	1,0	0,7	-	0,3	1,6
2 " - 25. "	1,0	0,1	0,6	1,1	0,8	0,3	-	0,2	1,6

1) Diese sind in den betreffenden Positionen mit enthalten (Sp.2 und 24). - 2) Ohne Sonderabschreibungen gem. § 7e EStG und ohne geringwertige ergebnis = Betriebsergebnis (Sp.31/32) plus Skonti bei Warenlieferanten erzielt (Sp.33).

1951 ja Unternehmen

Kosten insgesamt		Betriebsergebnis ³⁾		Skonti, bei Kontofaktoren erzielt	Berichtigtes ⁴⁾ Betriebsergebnis		Größtklasse (Gesamtleistung) 1951 von ... bis unter ... DM)
DM	% der Gesamt- leistung	DM	% der Gesamt- leistung	DM	DM	% der Gesamt- leistung	
29	30	31	32	33	34	35	

Kunststoffwaren verschiedener Art

10 644	16,5	7 552	11,7	444	9 006	12,4	20 000 - 100 000
35 309	21,3	16 846	10,2	1 924	18 770	11,3	100 000 - 250 000
79 774	21,8	23 715	6,5	5 142	28 857	7,9	250 000 - 500 000
167 122	23,6	36 345	5,1	6 692	43 037	6,1	500 000 - 1 Mill.
340 772	24,7	65 554	4,7	19 078	84 632	6,1	1 Mill. - 2 "
608 490	20,8	126 489	4,3	31 264	157 753	5,4	2 " - 5 "

Metall und Kunststoffen
geräten und Schneidwaren)

4 694	13,4	4 772	13,6	136	4 908	14,0	20 000 - 50 000
12 271	16,0	9 280	12,1	799	10 079	13,1	50 000 - 100 000
27 993	19,2	16 043	11,0	1 610	17 653	12,1	100 000 - 250 000
127 023	24,4	36 588	7,0	6 851	43 439	8,4	250 000 - 1 Mill.
405 989	27,8	91 649	6,3	22 690	114 339	7,8	1 Mill. - 2 "
1 293 859	34,2	240 482	6,4	49 384	289 866	7,7	2 " - 10 "

Kühlschränken und Waschmaschinen

12 871	17,7	8 950	12,3	873	9 833	13,5	50 000 - 100 000
37 492	22,6	18 678	11,3	1 656	20 334	12,3	100 000 - 250 000
87 774	24,5	20 691	5,8	4 603	25 295	7,1	250 000 - 500 000
171 350	24,0	37 972	5,3	10 202	48 174	6,8	500 000 - 1 Mill.
343 876	25,1	67 591	4,9	23 939	91 530	6,7	1 Mill. - 2 "
1 716 834	23,5	271 117	3,8	159 973	431 090	5,9	2 " - 25 "

Wirtschaftsgüter. - 3) Betriebsergebnis = Rohertrag (Tabelle 3, Sp.6) minus Kosten insgesamt (Tabelle 4, Sp.29/30). - 4) Berichtigtes Betriebs-

Größenklasse (Gesamtleistung 1951 von ... bis unter ... DM)	Kosten der eigenen Kraftfahrzeuge (ohne Personalkosten und Abschreibungen) 1)		Zinsen für das Fremd- kapital	Steuertliche Abschreibungen (außer auf Gebäude) 2)			Sonder- ab- schrei- bungen gem. § 7e EStG	Gering- wertige Wirt- schafts- güter	Sonstige Kosten
	insgesamt	darunter		insgesamt	auf Ein- richtungs- gegenstände, Maschinen, Geräte, Kraft- fahrzeuge u.äml.	auf Forderungen aus Waren- lieferungen und Leistungen			
		Kraft- fahrzeug- und Be- förderung- steuer							
‰ der Gesamtleistung									
	20	21	22	23	24	25	26	27	28

43 33 0 Eh. mit feinkeramischen Erzeugnissen

20 000 - 50 000	0,5	0,1	0,4	0,7	0,7	-	-	0,2	3,7
50 000 - 100 000	1,0	0,2	0,5	1,3	1,3	-	-	0,3	2,6
100 000 - 250 000	0,8	0,1	0,3	1,2	1,1	0,1	-	0,1	3,4
250 000 - 1 Mill.	0,6	0,1	0,5	0,9	0,9	0,0	0,0	0,2	2,5
1 Mill. - 5 "	0,6	0,1	0,6	1,3	1,0	0,3	0,0	0,3	3,6

43 36 0 Eh. mit Möbeln und
(ohne Eh. mit gebrauchten

50 000 - 250 000	1,9	0,2	0,8	1,9	1,4	0,5	0,1	0,2	2,8
250 000 - 1 Mill.	1,4	0,2	0,7	1,3	0,9	0,4	0,0	0,1	2,1
1 Mill. - 2 "	1,2	0,1	0,6	1,1	0,8	0,3	0,1	0,1	2,0
2 " - 25 "	1,2	0,1	0,4	1,1	0,8	0,3	0,1	0,1	1,7

1) Diese sind in den betreffenden Positionen mit enthalten (Sp.2 und 24). - 2) Ohne Sonderabschreibungen gem. § 7e EStG und ohne geringwertige ergebnis = Betriebsergebnis (Sp.31/32) plus Skonti bei Warenlieferanten erzielt (Sp.33).

Kosten insgesamt		Betriebsergebnis ³⁾		Sonder, bei Kundenlieferanten erzielt	Berichtigtes ⁴⁾ Betriebsergebnis		Größstklassen (Gesamtleistung 1961 von ... bis unter ... DM)
DM	% der Gesamt- leistung	DM	% der Gesamt- leistung	DM	DM	% der Gesamt- leistung	
23	30	31	32	33	34	35	

und Glaswaren für den Haushalt

6 560	17,7	4 546	12,2	335	4 880	13,1	20 000 - 50 000
12 579	18,9	8 116	12,2	310	8 925	13,4	50 000 - 100 000
38 255	23,3	17 061	10,4	1 924	18 984	11,6	100 000 - 250 000
135 691	25,9	45 474	8,9	6 466	52 940	10,1	250 000 - 1 Mill.
456 618	30,2	132 199	8,8	18 714	150 913	10,0	1 Mill. - 5 "

sonstigen Einrichtungsgegenständen

Möbeln und Antiquitäten)

30 913	22,0	13 092	9,3	2 325	15 417	11,0	50 000 - 250 000
156 660	24,5	43 260	6,8	14 972	58 231	9,1	250 000 - 1 Mill.
376 962	26,3	81 008	5,6	37 692	118 701	8,3	1 Mill. - 2 "
1 135 764	28,4	211 004	5,2	111 122	322 140	8,0	2 " - 25 "

Wirtschaftsgüter. - 3) Betriebsergebnis = Rohertrag (Tabelle 3, Sp.6) minus Kosten insgesamt (Tabelle 4, Sp.29/30). - 4) Berichtigtes Betriebs-

5. Beschäftigte und Personalkosten

Größenklasse (Gesamtleistung 1961 von ... bis unter ... DM)	Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres														
	Tätige Inhaber und Mitinhaber sowie mithelfende Familien- angehörige		Angestellte (einschl. Vertreter bzw. Reisende im Angestellten- verhältnis)		Gelernte Handwerker und Facharbeiter		Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre		Sonstige Arbeitnehmer (ohne Hausarbeiter)		insgesamt		Außerdem		
	ins- gesamt	darunter	ins- gesamt	darunter	ins- gesamt	darunter	ins- gesamt	darunter	ins- gesamt	darunter	einschl. Teil- be- schäf- tigte	Teil- be- schäf- tigte	Teil- be- schäf- tigte	Keim- ar- beiter	Selb- stän- dige Provi- sions- ver- treter
		Teil- be- schäf- tigte		Teil- be- schäf- tigte		Teil- be- schäf- tigte		Teil- be- schäf- tigte		Teil- be- schäf- tigte					
Anzahl															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		

43 30 0 Eh. mit Eisen-, Metall- und

20 000 - 100 000	1,8	0,2	0,1	-	0,4	-	0,1	0,1	0,2	0,1	2,7	0,4	-	-
100 000 - 250 000	1,9	0,5	1,4	0,2	0,4	-	0,8	-	0,2	0,2	4,7	0,8	-	0,1
250 000 - 500 000	2,0	0,1	4,4	0,3	0,4	-	1,6	0,1	0,5	0,3	8,9	0,8	-	-
500 000 - 1 Mill.	2,0	0,3	8,9	0,3	0,9	-	3,5	-	1,2	0,3	16,7	0,9	-	-
1 Mill. - 2 "	1,5	0,1	19,8	0,9	0,4	-	5,4	-	3,6	-	30,6	1,0	-	0,3
2 " - 5 "	2,3	0,1	30,1	1,2	0,7	-	13,1	-	6,2	0,4	52,4	1,7	-	-

43 30 2 Eh. mit Hausrat aus Eisen,

(ohne Eh. mit Öfen, Herden, Elektro

20 000 - 50 000	1,3	0,3	0,0	-	-	-	-	-	0,1	0,1	1,4	0,3	-	-
50 000 - 100 000	1,7	0,5	0,4	0,1	0,1	-	0,3	0,0	0,1	0,1	2,5	0,7	-	-
100 000 - 250 000	2,0	0,4	1,2	0,1	0,2	-	1,0	0,0	0,2	0,1	4,6	0,7	-	-
250 000 - 1 Mill.	1,9	0,3	7,3	0,7	0,5	0,0	2,6	-	0,8	0,4	13,1	1,4	-	0,4
1 Mill. - 2 "	2,3	0,3	25,4	3,3	0,8	0,2	6,0	-	2,7	0,6	37,1	4,3	-	0,1
2 " - 10 "	2,1	-	53,0	7,3	2,3	-	10,0	-	8,0	1,4	75,4	8,6	-	10,6

43 30 4 Eh. mit Öfen, Herden,

50 000 - 100 000	1,6	0,5	0,3	0,2	0,3	0,1	0,1	-	-	-	2,3	0,8	-	-
100 000 - 250 000	1,9	0,4	0,9	0,3	0,6	-	0,6	-	0,3	0,2	4,2	0,9	-	0,1
250 000 - 500 000	2,0	0,3	2,5	0,4	1,5	0,0	1,1	0,0	0,7	0,1	7,8	0,8	-	0,5
500 000 - 1 Mill.	1,9	0,1	5,8	0,0	1,5	-	1,8	-	1,2	0,0	12,1	0,2	-	1,0
1 Mill. - 2 "	2,2	0,3	9,2	0,6	4,5	0,2	2,6	0,0	2,1	0,5	20,6	1,7	-	1,3
2 " - 25 "	1,0	0,1	46,7	0,6	16,5	0,3	8,0	0,3	12,2	2,3	84,4	3,6	-	3,1

) Einschl. Vertreter bzw. Reisende im Angestelltenverhältnis.

Personalkosten									Größenklasse (Gesamtleistung 1961 von ... bis unter ... DM)
Löhne, Gehälter, Verkaufsprovisionen für Angestellte 1)					Sozialkosten				
insgesamt	Löhne	Gehälter und Verkaufsprovisionen für Angestellte 1)			insgesamt	gesetz- liche	frei- willige	in % der Sp. 15	
		insgesamt	Gehälter	Verkaufs- provisionen für Angestellte 1)					
15	16	DM			20	%		23	

Werkstoffwaren verschiedener Art

1 725	1 203	522	522	-	201	100,0	-	11,6	20 000 - 100 000
10 161	2 585	7 575	7 550	25	1 419	88,3	11,7	14,0	100 000 - 250 000
29 576	4 468	25 108	24 874	234	3 664	89,2	10,8	12,4	250 000 - 500 000
67 715	10 825	56 889	55 650	200	8 828	87,1	12,9	13,0	500 000 - 1 Mill.
149 181	22 535	126 645	125 975	670	18 802	93,7	6,3	12,5	1 Mill. - 2 "
237 613	53 261	184 332	183 156	1 176	32 270	77,3	22,7	13,6	2 " - 5 "

Metalle und Kunststoffen

(Werkzeugmaschinen und Schneidwaren)

148	86	63	63	-	12	100,0	-	7,9	20 000 - 50 000
1 992	491	1 501	1 501	-	240	95,6	4,4	12,1	50 000 - 100 000
7 036	2 036	4 940	4 940	-	907	99,6	0,4	12,9	100 000 - 250 000
45 327	5 985	39 342	38 975	357	5 787	90,4	9,6	12,7	250 000 - 1 Mill.
165 440	19 307	146 043	144 751	1 292	21 180	90,0	10,0	12,8	1 Mill. - 2 "
341 257	46 417	294 840	285 255	8 585	47 912	76,6	23,4	14,0	2 " - 10 "

Werkzeugschränke und Waschmaschinen

1 899	677	1 222	1 222	-	257	88,0	12,0	13,6	50 000 - 100 000
8 020	5 561	2 959	2 959	-	1 848	91,3	8,7	14,3	100 000 - 250 000
28 460	15 067	13 393	12 907	486	3 701	84,6	15,4	13,0	250 000 - 500 000
50 996	16 048	44 948	43 246	1 702	6 783	96,2	3,8	11,1	500 000 - 1 Mill.
111 909	37 077	74 832	71 791	3 041	14 485	83,9	15,1	12,9	1 Mill. - 2 "
550 014	191 320	358 693	339 815	28 878	92 623	61,6	33,4	16,5	2 " - 25 "

5. Beschäftigte und Personalkosten

Größtklasse (Gesamtleistung 1951 von ... bis unter ... DM)	Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres													
	Tätige Inhaber und Mitinhaber sowie mithelfende Familien- angehörige		Angestellte (einschl. Vertreter bzw. Reisende im Angestellten- verhältnis)		Colorate Handwerker und Facharbeiter		Lehrlinge, Anlernlinge, Praktikanten und Volontäre		Sonstige Arbeitnehmer (ohne Kleinrentner)		Insgesamt		Anderen	
	ins- gesamt	darunter Teil- be- schäf- tigte	ins- gesamt	darunter Teil- be- schäf- tigte	ins- gesamt	darunter Teil- be- schäf- tigte	ins- gesamt	darunter Teil- be- schäf- tigte	ins- gesamt	darunter Teil- be- schäf- tigte	inschl. Teil- be- schäf- tigte	Teil- be- schäf- tigte	Reisa- ar- beitler	Selb- stän- dige Provi- sions- ver- treter
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	

43 33 0 Eh. mit feinkeramischen Erzeugnissen

20 000 - 50 000	1,4	0,3	0,4	0,2	-	-	0,1	-	0,0	0,0	1,9	0,5	-	-
50 000 - 100 000	1,8	0,5	0,7	0,1	0,0	-	0,1	-	0,0	0,0	2,6	0,7	-	-
100 000 - 250 000	1,9	0,3	1,7	0,1	0,1	-	0,7	0,0	0,3	0,2	4,7	0,6	-	0,0
250 000 - 1 Mill.	1,9	0,3	8,5	0,9	0,2	-	2,7	0,1	1,0	0,2	14,3	1,5	-	0,0
1 Mill. - 5 "	1,9	0,3	24,2	3,1	0,7	-	5,0	0,1	3,4	0,9	35,2	4,4	-	0,2

43 35 0 Eh. mit Möbeln und

(ohne Eh. mit gebrauchten

50 000 - 250 000	1,7	0,3	0,5	0,1	0,6	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	3,3	0,6	-	0,1
250 000 - 1 Mill.	1,9	0,2	2,7	0,3	3,0	0,1	0,7	0,0	1,0	0,4	9,3	0,9	0,0	0,3
1 Mill. - 2 "	1,9	0,2	7,7	0,3	6,8	0,1	1,9	-	2,5	0,9	20,9	1,4	0,0	0,6
2 " - 25 "	1,9	0,1	23,9	0,8	19,1	0,1	3,8	-	7,6	1,2	55,3	2,2	0,1	4,7

Einschl. Vertreter bzw. Reisende im Angestelltenverhältnis.

Personalkosten									Größtklasse (Gesamtleistung 1961 von ... bis unter ... DM)
Löhne, Gehälter, Verkaufsprovisionen für Angestellte 1)					Sozialkosten				
insgesamt	Löhne	Gehälter und Verkaufsprovisionen für Angestellte 1)			insgesamt	gesetz- lich	frei- willige	in % der So. 15	
		insgesamt	Gehälter	Verkaufs- provisionen für Angestellte 1)					
15	16	17	18	19	20	21	22	23	
		DM				%			

und Glaswaren für den Haushalt

1 007	-	1 007	1 007	-	89	100,0	-	8,9	20 000 - 50 000
2 667	314	2 353	2 344	9	380	89,0	11,0	14,2	50 000 - 100 000
9 190	1 076	8 113	8 078	35	1 235	93,3	6,7	13,4	100 000 - 250 000
49 492	5 100	44 392	43 897	495	6 524	88,3	11,7	13,2	250 000 - 1 Mill.
166 840	22 440	144 399	143 051	1 348	24 235	79,1	20,9	14,5	1 Mill. - 5 "

sonstigen Einrichtungsgegenständen

(Bübeln und Antiquitäten)

6 513	3 994	2 520	2 426	94	680	94,1	5,9	13,5	50 000 - 250 000
45 303	25 284	20 219	19 112	1 106	5 753	92,5	7,5	12,6	250 000 - 1 Mill.
125 296	57 617	67 679	63 718	3 962	16 157	85,1	14,9	12,9	1 Mill. - 2 "
386 030	172 561	213 468	187 646	25 821	53 405	78,3	21,7	13,8	2 " - 25 "

6. Posten des Jahresabschlusses 1961 je Unternehmen

Größenklasse (Gasaatleistung 1961 von ... bis unter ... DM)	Sachanlagen (ohne Grundstücke und Gebäude) (z.B. Einrichtungs- gegenstände, Maschinen, Geräte, Kraftfahrzeuge u.dgl.)	Bestände		Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen (Außenstände)	Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen (Schulden)
		Handelsware und Waren zur gewöhnlichen Ba- oder Verarbeitung	Selbst- hergestellte oder bearbeitete Waren		
	1	2	3	4	5

43 30 0 Eh. mit Eisen-, Metall- und Kunststoffwaren verschiedener Art

20 000 - 100 000	2 885	16 591	-	2 352	5 936
100 000 - 250 000	7 225	36 032	-	11 042	12 710
250 000 - 500 000	10 950	76 196	-	30 344	23 377
500 000 - 1 Mill.	21 767	153 811	216	54 129	81 692
1 Mill. - 2 "	44 956	256 859	-	100 648	134 956
2 " - 5 "	77 861	469 822	-	427 485	336 906

43 30 2 Eh. mit Hausrat aus Eisen, Metall und Kunststoffen
(ohne Eh. mit Öfen, Herden, Elektrogeräten und Schneidwaren)

20 000 - 50 000	1 225	10 665	8	1 671	2 662
50 000 - 100 000	3 356	17 399	108	4 720	5 458
100 000 - 250 000	4 989	35 831	897	8 431	12 106
250 000 - 1 Mill.	19 554	105 036	205	25 186	43 086
1 Mill. - 2 "	64 628	242 552	579	43 914	79 414
2 " - 10 "	90 890	352 231	-	209 999	164 487

43 30 4 Eh. mit Öfen, Herden, Kühlschränken und Waschmaschinen

50 000 - 100 000	5 167	11 110	385	7 045	5 583
100 000 - 250 000	7 600	34 055	-	16 528	23 955
250 000 - 500 000	15 322	42 660	2 549	42 242	49 861
500 000 - 1 Mill.	22 421	104 093	-	69 894	66 416
1 Mill. - 2 "	33 724	187 633	159	188 116	153 193
2 " - 25 "	140 000	147 627	-	847 431	388 588

6. Posten des Jahresabschlusses 1961 je Unternehmen

Größenklasse (Gesamtleistung 1961 von ... bis unter ... DM)	Sachanlagen (ohne Grundstücke und Gebäude) (z.B. Einrichtungs- gegenstände, Maschinen, Geräte, Kraftfahrzeuge u.dgl.)	Bestände		Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen (Außenstände)	Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen (Schulden)
		Handelsware und Waren zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung	Selbst- hergestellte oder bearbeitete Waren		
	DM				
	1	2	3	4	5

43 33 0 Eh. mit feinkeramischen Erzeugnissen und Glaswaren für den Haushalt

20 000 - 50 000	945	10 270	-	255	3 352
50 000 - 100 000	2 618	15 532	-	816	6 023
100 000 - 250 000	11 597	44 791	-	2 704	9 553
250 000 - 1 Mill.	17 061	129 283	-	9 313	33 076
1 Mill. - 5 "	51 313	294 551	-	28 199	111 249

43 35 0 Eh. mit Möbeln und sonstigen Einrichtungsgegenständen

(ohne Eh. mit gebrauchten Möbeln und Antiquitäten)

50.000 - 250 000	5 625	25 970	795	19 740	16 779
250 000 - 1 Mill.	19 178	103 859	2 044	52 795	56 005
1 Mill. - 2 "	39 036	222 552	3 182	158 184	101 832
2 " - 25 "	118 554	507 194	8 970	419 715	151 739

In der Fachserie C: Unternehmen und Arbeitsstätten sind in

Reihe 1: Die Kostenstruktur in der Wirtschaft

bisher folgende Veröffentlichungen erschienen:

1. Turnus

I. Industrie und Energiewirtschaft 1958	<u>außerdem:</u>
II. Handwerk 1958	Ergänzungshefte Berlin (West)
III. Verkehrsgewerbe 1959	für
IV. Freie Berufe 1959	Industrie 1958
V. Großhandel, Handelsvertreter und -makler, Verlagswesen 1960	Handwerk 1958
VI. Gastgewerbe 1961	Großhandel 1960
zu VII. Einzelhandel 1961:	Gastgewerbe 1961

- Vorbericht 1: Einzelhandel mit Waren verschiedener Art
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln
(Ausgewählte Wirtschaftsklassen)
- Vorbericht 2: Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche,
Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen
(Ausgewählte Wirtschaftsklassen)
- Vorbericht 3: Apotheken und Drogerien
- Vorbericht 4: Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren
sowie mit Hausrat und Wohnbedarf aus Kunststoffen,
Glas, Feinkeramik und Holz
(Ausgewählte Wirtschaftsklassen)

2. Turnus

zu I. Industrie und Energiewirtschaft 1962:

- Vorbericht 1: Automobilindustrie, Fahrrad- und Kraftradindustrie,
Schiffbau
- Vorbericht 2: Stahl- und Eisenbau, Montage und Reparatur von
Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen
Maschinenbau
- Vorbericht 3: Stahlverformung
- Vorbericht 4: NE-Metallindustrie, Gießereiindustrie
- Vorbericht 5: Industrie der Steine und Erden (13 Fachzweige)
- Vorbericht 6: Keramische Industrie
- Vorbericht 7: Feinmechanische und optische Industrie, Uhrenindustrie
- Vorbericht 8: Ledererzeugende Industrie; Lederwaren- und Koffer-
industrie, Lederhandschuhindustrie, Schuhindustrie
- Vorbericht 9: Sägewerke, Holzimprägnierwerke, Furnierwerke

Diese Veröffentlichungen sind vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, 65 Mainz, Postfach 1150 zu beziehen.

In Kürze erscheinen weitere Vorberichte mit Ergebnissen für die Industrie 1962 sowie mit Teilergebnissen der Kostenstrukturstatistik 1962 im Handwerk.